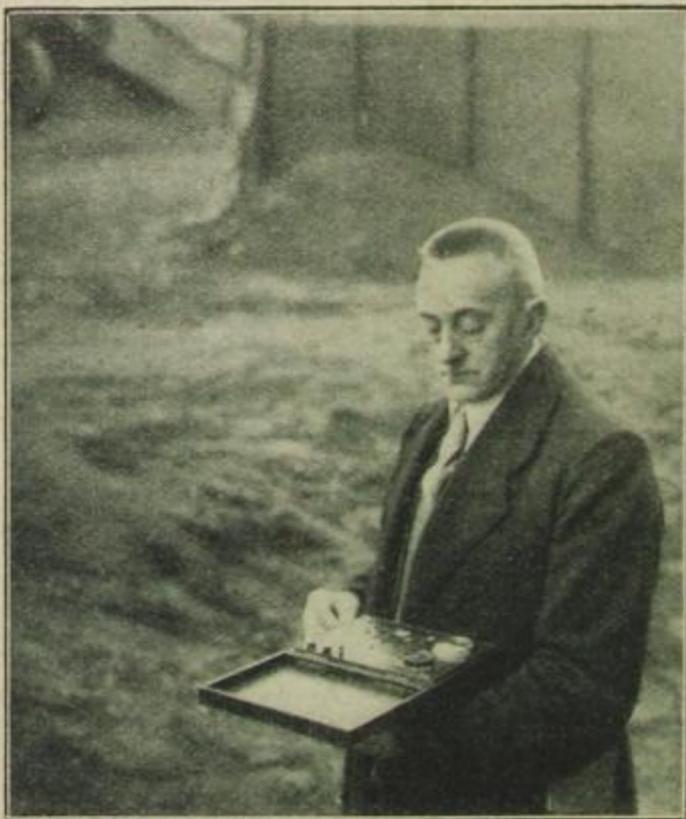


Wie man in Berlin 70 000 Gaslaternen in drei Minuten anzündet:
 In der Ferndruckanlage, in der das Gas bis 40 km weit in die Vororte Berlins gedrückt wird.
 An der Tafel wird täglich die Zeit aus dem Brennkalendar angeschrieben, zu der
 die Straßenlaternen in Berlin angezündet und gelöscht werden.

Wenn's in Berlin dunkel wird . . .

Ein einziger Mann zündet 70000 Gaslaternen an



Trotz des Brennkalendar verlangt das launische
 Wetter tägliche Nachprüfung der wirklichen Hellig-
 keit mit Hilfe eines Licht-Meßapparates.

Wenn die ersten Schatten der
 Dämmerung sinken, tritt ein
 Herr auf den Hof der Gaswerke. Er
 klappt den Deckel eines flachen kleinen
 Kastens auf und blickt hinein. Da
 schlägt auf einer Skala ein Zeiger aus.
 Wer bewegt ihn? Das Licht!! Es ist
 ein Licht-Meßapparat, der mit der Ein-
 heit „lux“ (1 lux entspricht der Licht-
 menge, die eine Fläche von einer in
 einem Meter Abstand brennenden
 Hefnerkerze erhält) die wirkliche
 Helligkeit angibt, die um diese Zeit
 herrscht. Zwar haben Magistrat und
 Gaswerke auf Grund jahrelanger Be-
 obachtungen auch schon einen „Brenn-
 kalender“ zusammengestellt, der für je
 zwei bis drei aufeinanderfolgende Tage
 den Eintritt der Abend- und Morgen-
 dämmerung voraussagt, aber oft genug
 machen Wetter und Wolken die Pünkt-
 lichkeit des Sonnenlichtes illusorisch.